

WAS STECKT DRIN?

Das Exponat vermittelt grundlegende Informationen zu fünf zentralen Begriffen des Islams (**Allah, Koran, Muhammad, Islam, Muslim**). Neben kurzen lexikalischen Erklärungen finden sich zu jedem Begriff Zitate aus unterschiedlichen Jahrhunderten, die auf die Begriffe Bezug nehmen.

Diese Zitate werden nacheinander in einem Fenster sichtbar, wenn man an der dahinter liegenden Scheibe dreht. Manche Deutungen scheinen sich zu widersprechen oder schließen sich gegenseitig aus. Sie sind blau und orange geschrieben, um auf den Gegensatz hinzuweisen. Alle anderen Positionen sind grau gedruckt. Der Name des Urhebers des Zitats und die Jahreszahl sind als Quelle angegeben. Durch die Auswahl unterschiedlicher Positionen wird gezeigt, dass es nicht nur eine Interpretation des Islams und seiner Lehre, sondern verschiedene Perspektiven und Meinungen gibt und immer gab.



WAS KANN ICH MACHEN?

Dieses Exponat dient der Klärung fünf zentraler Begriffe zum Islam. Einerseits kann den Schülerinnen und Schülern Zeit eingeräumt werden, sich diese Begriffe selbstständig zu erschließen, um dann gemeinsam darüber zu sprechen. Andererseits ist es auch möglich, zunächst die fünf Begriffe vorzustellen und zu fragen, was die Jugendlichen darüber wissen. Anschließend können sich die Jugendlichen anhand der Diskussionsfragen mit den Zitaten beschäftigen. Wenn genügend Zeit bleibt, kann das Exponat zu dem Animationsfilm „Ein Islam - viele Islame“ in Beziehung gesetzt werden.



Kopiervorlagen zum
Download unter
wgdd.bpb.de/kopiervorlagen

DISKUSSIONSFRAGEN

WELCHE ZUSATZINFORMATIONEN
ZU DEM BEGRIFF VERMITTELN
DIE ZITATE?

WORIN UNTERSCHIEDEN
SICH DIE EINZELNEN ZITATE
ZU EINEM BEGRIFF ?

WAS WISST IHR SCHON
ÜBER DIE BEGRIFFE?
WAS BEDEUTEN SIE EURER
MEINUNG NACH?

WAS SIND DIE STRITTIGEN PUNKTE
IM DEN FARBLICH GEKENNZEICH-
NETEN ZITATEN?



HINWEISE – EMPFEHLUNGEN – STOLPERSTEINE

- Diese Übung ist nicht darauf ausgelegt, die jeweils hinter den Aussagen stehenden islamischen Denkschulen oder Positionen umfassend zu erklären; es sollen lediglich Vielzahl und Unterschiedlichkeit der Stimmen exemplarisch dargestellt werden.
- Seien Sie sich der Tatsache bewusst, dass sich unter den Zitaten auch undemokratische Aussagen und Urheber finden, die umstritten sind.
- Fragen Sie nach, ob die Zitate verstanden wurden.
- Vermeiden Sie es, grundsätzlich von der Entstehungszeit der Aussagen auf eine bestimmte Ausrichtung zu schließen.
- Drängen Sie muslimische Schülerinnen und Schüler nicht in eine Expertenrolle.

FAKTEN CHECK

Die Zitate vermitteln einen Eindruck von der Bandbreite der islamischen Positionen. Die Beschäftigung mit Koran und Sunna (Taten und Aussprüche des Propheten Muhammad) führte in allen Zeiten zu einer Vielzahl von Auslegungen. Einige Zitate stammen von bedeutenden Gelehrten aus der „Blütezeit des Islams“ (um 749 – 1258). Hervorzuheben ist hier Muhyi d-Din ibn Arabi (1165 – 1240), der zu den großen islamischen Gelehrten gezählt wird. Andere Zitate stammen von kontrovers diskutierten muslimischen Persönlichkeiten der Gegenwart. Gegenstand von Diskussionen ist beispielsweise das Werk von Tariq Ramadan (* 1962). Er galt als einer der wichtigsten Vertreter eines europäischen Islams, wird aber zum Teil auch als muslimischer Traditionalist kritisiert. Umstritten wegen seiner Auffassungen ist auch der Rechtsgelehrte Yusuf al-Qaradawi (* 1926), der im Fernsehkanal Al-Jazeera mit seinem TV-Format „Die Scharia und das Leben“ ein Millionenpublikum erreicht. Gleichfalls sehr kontrovers diskutiert wird das Werk von Sayyid Qutb (1906 – 1966); er gilt als einer der führenden Ideologen des islamisch begründeten Extremismus.

VERTIEFUNGSMÖGLICHKEIT

Die Schülerinnen und Schüler diskutieren die Aussage im Eingangstext zur Wissenswand, wonach es nicht „die eine richtige Position“ gibt, wohl aber „die falsche“, nämlich diejenige, die behauptet, nur sie allein sei richtig und alle anderen seien falsch. Dabei dienen nicht nur die Begriffe und Kontexte der Wissenswand als Bezugspunkt, sondern auch andere Themenbereiche, auf die diese Aussage Anwendung finden könnte.